

SCHWEIZERISCHES  
**OBSTBILDERWERK**  
POMOLOGIE SUISSE  
ILLUSTRÉE

---

Herausgegeben vom - Publiée par  
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN  
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-  
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG  
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der  
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR  
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN  
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER  
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de  
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR  
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE  
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,  
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX  
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :  
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

# Roter Seeapfel.

**Herkunft:** Der Züchter dieser Sorte, Herr Georg Bereiter, Lustenau (Vorarlberg), gibt folgenden Bericht: „In den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts kaufte ich in Bernegg schön rot gefärbte Äpfel für den eigenen Gebrauch. Die Abfälle mit den Samen wurden als Vogelfutter ausgestreut. Es gingen an dieser Stelle einige Bäumchen auf, von denen die zwei besten aufgezogen und später verpflanzt wurden. Die Bäumchen trugen bald schöne rote, grosse Äpfel und deshalb blieben sie unveredelt“. Man vermutet, dass es sich um Sämlinge handelt, die aus Samen des roten Eiserapfels hervorgegangen sind. Die Sorte wurde erstmals beschrieben in der Schweiz. Obst- und Gartenbau-Zeitung 1915, S. 4.

**Baumeigenschaften:** Der Baum wächst kräftig und wird gross. Er bildet anfänglich eine kugelige Krone, die sich später stark verbreitert. Die Triebe verzüngen sich stark nach aussen, sind dunkelviolett, weiss punktiert, wenig befaumt. Die Blattknospen sind klein, dreieckig, grau befaumt. Sie sitzen in breiten Polstern, deren Seitenrippen nach unten verlaufen. Die Blütenknospen sind gross, kegelförmig, braun, wollig. Das Blatt ist gross, dunkelgrün, von rundlicher Form. Der Rand ist scharf gezähnt. Der Blattstiel ist kurz, dick und wie die Blattrippen unterseits rötlich angelaufen. Die Blüte ist ziemlich gross, weinrot, etwas locker; sie beginnt sich Ende April anfangs Mai zu öffnen. Die Sorte eignet sich zum Aufpfropfen auf ältere Bäume.

**Fruchteigenschaften:** Grösse und Schwere: Apfel mittel bis gross. Höhe 5—6 cm. Breite 7—8 cm. Gewicht 120 bis 150 Gramm.

**Form:** Stumpf kegelförmig, immer breiter als hoch. Die Kelchseite ist breit, fünfwulstig und verlaufen flache Wülste über die ganze Frucht. Stielseite abgefacht.

**Kelch:** Ist gross, offen, die Blättchen sind breit, an der Basis grün, die dunklen Spitzen unregelmässig aufgerichtet und umgebogen. Nicht selten sind die Blättchen abgebrochen oder fehlen ganz, so dass dann die Kelchröhre sichtbar wird. Die Höhle ist weit, fünfeckig, an der Basis befaumt.

**Stiel:** Wird höchstens 1 ½ cm lang, ist ziemlich dick, hellbraun, flaumig, knospig, er steckt in weiter, nicht sehr tiefer Höhle, die mit zusammenhängendem, nach aussen strahlig verlaufendem, grün-braunem Roste ausgekleidet ist.

**Farbe:** Von der grünlichen Grundfarbe ist fast nichts zu sehen, indem die ganze Frucht verwaschen und dunkel gestreift ist. Nicht selten sind auch weisse Streifen sichtbar. Auffallend sind die grossen, zahlreichen, hellbraunen Punkte, welche der Frucht ein charakteristisches Aussehen geben. Feinere Rostfiguren um den Kelch sind nicht selten.

**Schale:** Ist trocken oder nur wenig klebrig, ohne Glanz, dickhäutig, schwach aromatisch.

**Kernhaus:** Das Kernhaus ist gross, breit-zwiebelförmig, eher etwas kelchwärts. Die Achsenstränge sind nur wenig zerrissen. Die Samenfächer sind breitmuschelförmig und öffnen sich ganzspaltig.

**Samen:** Sind klein, eiförmig, mit scharfer Spitze, braun und dunkel berandet.

**Kelch- und Stempelröhre:** Ist kurz aber breit, ausgesprochen trichterig. Die Staubgefässe sind an der Übergangsstelle bzw. 1 ½ mm unter den Kelchblättern angewachsen. Die Stempelreste bilden einen langen, zylindrischen, weissbefaumten Pfropfen.

**Fleisch:** Das Fleisch ist baumfrisch grünlichweiss, später gelblich, fest, wird auf Lager mürbe, nicht sehr saftig, von ausgesprochen saurem, kurzem Geschmack, ohne viel Gewürz.

**Reife:** Reift Dezember, lässt sich bis in den Sommer hinein aufbewahren.

**Bemerkungen:** Der Apfel hält gut am Baume.